

Paula Rahm-Roth

## *Verplappermäulchen*

Seit ein paar Tagen saß der Mann vor dem Supermarkt, vor sich eine meist leere Tasse und beobachtete die Leute. Wie sie auf den Parkplatz fahren, mit vollen Einkaufswagen zurückkamen und davonfahren. Für ihn, einen Menschen am Rande der Wohlstandsgesellschaft, hatten sie nur verächtliche Blicke übrig. Doch am letzten Freitag geschah etwas, das ihn beinahe aus der Bahn geworfen hätte. „Wir dürfen die Schokolade nicht vergessen!“ Die Kinderstimme war laut und sehr vertraut. Panisch sah sich der Mann nach einem Versteck um. Doch dann musste er über sich selbst lachen. Niemand, gar niemand würde ihn erkennen. Das Mädchen hüpfte über den Parkplatz. „Mama, kaufst du mir ein Eis?“ Ein Nicken war die Antwort. Plötzlich blieb die Mutter stehen, nahm ihre Tasche von der Schulter und wühlte darin herum. „Ich habe meinen Geldbeutel im Auto vergessen“, sagte sie zu ihrer Tochter. „Warte hier. Ich bin gleich zurück.“

Gleich kann für ein Kind eine kleine Ewigkeit sein. Lara sah sich gelangweilt um, als ihr Blick auf den Mann fiel. Mit langen Schritten lief sie zu ihm. „Papa? Wie siehst du denn aus? Was machst du hier?“ Warnend legte ihr Vater den Finger auf die Lippen. „Pst! Ich arbeite an einer Reportage über das Leben als Bettler. Es darf niemand wissen, wer ich wirklich bin.“ Lara nickte ernst. „Das verstehe ich. Keine Angst, Papa. Bei mir ist dein Geheimnis gut aufgehoben.“ Sie winkte ihrem Vater zu und rannte der Mutter entgegen. „Mama, Mama! Ich kenne ein Geheimnis. Soll ich es dir erzählen?“